

METRO

QUARTALSMITTEILUNG

Q1 2021/22

INHALT

- 3 Zusammenfassung
- 4 Überblick
- 5 Umsatz, Ergebnis und Finanzlage
- 7 METRO Segmente
- 9 Ausblick
- 10 Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Bilanz
- 13 Kapitalflussrechnung
- 14 Segmentberichterstattung
- 15 Anhang
- 16 Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

METRO MIT STARKEM 1. QUARTAL UND ANHALTENDER DYNAMIK

Q1:

Der wechsellkursbereinigte Gesamtumsatz stieg um 19,4 %. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 20,0 % auf 7,6 Mrd. € und übertraf trotz bestehender Restriktionen das Vor-Pandemie-Niveau¹. Die Umsatzentwicklung ist neben einem positiven Volumeneffekt auch durch die aktuelle Inflationsentwicklung in einigen Ländern unterstützt

Das EBITDA bereinigt stieg auf 521 Mio. € (Q1 2020/21: 376 Mio. €) und liegt damit wechsellkursbereinigt um 140 Mio. € über dem Vorjahr. Hierbei entwickelten sich alle Segmente außer dem Segment Sonstige über dem Niveau des Vorjahres. Im Q1 2021/22 sind -4 Mio. € (Q1 2020/21: 2 Mio. €) Transformationskosten aus der Auflösung von Rückstellungen für die Länderaustritte aus Japan und Classic Fine Foods Philippinen angefallen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 3 Mio. € (Q1 2020/21: 25 Mio. €). Das EBITDA erreichte 528 Mio. € (Q1 2020/21: 399 Mio. €)

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte 195 Mio. € (Q1 2020/21: 99 Mio. €)

Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,54 € (Q1 2020/21: 0,27 €)

Die bilanzielle Nettoverschuldung reduzierte sich auf 3,1 Mrd. € (31.12.2020: 3,8 Mrd. €)

Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2021/22 bestätigt

Aktualisierung der Steuerungskennzahlen:

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 hat METRO die Segmentstruktur an die in den vergangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Portfolioanpassungen sowie an die interne Steuerung der Kennzahlen angepasst. Durch die verschiedenen Länderaustritte insbesondere im asiatischen Raum hat sich das Segment Asien stark verkleinert. Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Bei der Zusammenlegung der Segmente Osteuropa und Asien sind keine Konsolidierungseffekte entstanden. In diesem Zusammenhang wurde die Bezeichnung des Segments Westeuropa in West umbenannt. Insgesamt berichtet METRO somit in den Segmenten Deutschland, West, Russland, Ost sowie dem Segment Sonstige.

Des Weiteren wird für die Beurteilung der Ertragslage der METRO der Fokus verstärkt auf den Gesamtumsatz und auf das wechsellkursbereinigte Gesamtumsatzwachstum gelegt. Da der Ausbau des stationären Geschäfts über neue Standorte in den vergangenen Jahren an Bedeutung verloren hat, haben sich die Entwicklungen des flächenbereinigten Umsatzes und des Gesamtumsatzes zuletzt stark angenähert. Aus diesem Grund wird im Folgenden auf eine flächenbereinigte Darstellung verzichtet. Beim wechsellkursbereinigten Gesamtumsatzwachstum, das weiterhin die bedeutsamste Steuerungsgröße gemäß DRS 20 darstellt, steht der Steuerungscharakter für jedes einzelne Land im Vordergrund.

Die Prognose der METRO wird grundsätzlich auf Basis eines konstanten Portfolios an Gesellschaften gegeben. Über die Beurteilung der Ertragslage hinaus werden daher auch portfoliobereinigte Kennzahlen ermittelt und im Hinblick auf den Vergleich mit der Prognose überwacht. Diese Kennzahlen spiegeln eine um wesentliche Desinvestitionen bereinigte Sicht wider, wesentliche Akquisitionen innerhalb des Geschäftsjahres werden erst im Folgejahr in die Sicht einbezogen

¹ Q1 2019/20

ÜBERBLICK

Q1 2021/22

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22
Umsatz	6.337	7.604
EBITDA bereinigt	376	521
Transformationskosten	2	-4
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	25	3
EBITDA	399	528
EBIT	200	333
Ergebnis vor Steuern EBT	159	287
Periodenergebnis ¹	99	195
Ergebnis je Aktie (€)	0,27	0,54

¹ entfallend auf METRO Anteilseigner.

UMSATZ, ERGEBNIS UND FINANZLAGE

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 entspannte sich die Covid-19 Lage weitestgehend und Anfang Oktober wurden eine Vielzahl von staatlichen Maßnahmen gelockert. Dies spiegelte sich auch in der Geschäftsentwicklung von METRO wider. METRO hat nach Lockerung der staatlich verordneten Restriktionen überdurchschnittlich von der Erholung der Gastronomie profitiert. Dazu beigetragen haben intensivierete Kundenbeziehungen sowie Investitionen in das Geschäftsmodell und in die Digitalisierung. Trotz der im Laufe des Q1 2021/22 wieder zunehmenden Einschränkungen, lag der Umsatz im Q1 2021/22 deutlich über dem Vorjahr sowie ebenfalls über dem Vor-Pandemie-Niveau. Das Vorjahresquartal war erheblich durch die Covid-19 Restriktionen beeinträchtigt. Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau, entwickelte sich METRO nach Markteinschätzung² in Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich sowie Russland besser als der HoReCa-Markt.

Umsatz

Im Q1 2021/22 stieg der wechselkursbereinigte Umsatz um 19,4 %. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 20,0 % auf 7,6 Mrd. € und übertraf trotz bestehender Restriktionen das Vor-Pandemie-Niveau. Zu dem Wachstum trugen alle Segmente bei, insbesondere das Segment West. Der Umsatz mit HoReCa Kunden wuchs in allen Regionen zweistellig. Die Umsatzentwicklung ist neben einem positiven Volumeneffekt auch durch die aktuelle Inflationsentwicklung in einigen Ländern unterstützt. Positive Wechselkurseffekte, insbesondere der russischen Währung, konnten die negativen Wechselkurseffekte der türkischen Währung überkompensieren.

Ergebnis

Im Q1 2021/22 verbesserte sich das bereinigte EBITDA auf 521 Mio. € (Q1 2020/21: 376 Mio. €) und lag nur noch knapp unter dem Vor-Pandemie-Niveau. Insbesondere das Segment West trug zu dieser positiven Entwicklung bei. In Summe konnten somit die im Vorjahr enthaltenen positiven Einmaleffekte in Höhe von 10 Mio. €, die insbesondere im Segment Sonstige anfielen, kompensiert werden. Des Weiteren unterstützten positive Wechselkurseffekte in Höhe von 5 Mio. € die Entwicklung. Hier konnten insbesondere die positiven Wechselkurseffekte in Russland die negativen Wechselkurseffekte in der Türkei überkompensieren. Währungsbereinigt stieg das bereinigte EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 140 Mio. €. Es sind - 4 Mio. € (Q1 2020/21: 2 Mio. €) Transformationskosten aus der Auflösung von Rückstellungen für die Länderaustritte aus Japan und Classic Fine Foods Philippinen angefallen. Die Erträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 3 Mio. € (Q1 2020/21: 25 Mio. €). Das EBITDA erreichte 528 Mio. € (Q1 2020/21: 399 Mio. €).

Die Abschreibungen beliefen sich im Q1 2021/22 auf 196 Mio. € (Q1 2020/21: 199 Mio. €) und lagen auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis betrug im Q1 2021/22 -46 Mio. € (Q1 2020/21: -42 Mio. €). Die leicht negative Entwicklung schlug sich im Wesentlichen im übrigen Finanzergebnis nieder und ist weitgehend auf die zahlungsunwirksame Abwertung der türkischen Lira, die sich nachteilig auf die Bewertung von Fremdwährungsleasingverbindlichkeiten auswirkte, zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im Q1 2021/22 287 Mio. € (Q1 2020/21: 159 Mio. €). Der Steueraufwand von 89 Mio. € (Q1 2020/21: 56 Mio. €) für das Q1 2021/22 ist unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteueraufwands zum Geschäftsjahresende ermittelt worden.

² npdgroup CREST Panel, NPD

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner erreichte im Q1 2021/22 195 Mio. € (Q1 2020/21: 99 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich im Q1 2021/22 auf 0,54 € (Q1 2020/21: 0,27 €).

Investitionen

Die Segmentinvestitionen beliefen sich im Q1 2021/22 auf 104 Mio. € und liegen auf dem Vorjahresniveau (Q1 2020/21: 102 Mio. €). Zahlungsrelevant waren im Q1 2021/22 Investitionen (ohne Unternehmensakquisitionen und Geldanlagen) in Höhe von 98 Mio. €.

Finanzlage

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) sank zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt 3,1 Mrd. € (31.12.2020: 3,8 Mrd. €). METRO verfügt zum 31. Dezember 2021 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,2 Mrd. € (31.12.2020: 2,0 Mrd. €).

Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte im Q1 2021/22 ein Mittelzufluss in Höhe von 496 Mio. € (Q1 2020/21: 142 Mio. € Mittelzufluss). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der deutlich verbesserten Umsatz- und Ergebnissituation sowie aus der Veränderung des Nettobetriebsvermögens, die überwiegend im Zusammenhang mit einem erhöhten Einkaufsvolumen im Zuge der Wiedereröffnung der Gastronomie steht.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -82 Mio. € (Q1 2020/21: -32 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Desinvestitionen beinhalten hauptsächlich den Verkauf einer Immobilie in der Türkei.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -645 Mio. € (Q1 2020/21: 341 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Rückzahlung von Anleihen.

Aus der Kapitalflussrechnung leitet sich gemäß nachfolgender Übersicht der Free Cash Flow ab. METRO hat den Free Cash Flow als Kennzahl eingeführt, die die in einer Periode erwirtschafteten Mittel darstellt, die zur Tilgung von Schulden, zur Zahlung von Dividenden, für Fusionen und Übernahmen usw. zur Verfügung stehen.

FREE CASH FLOW

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	142	496
Investitionen (ohne Geldanlagen)	-80	-98
Desinvestitionen	4	14
Leasingauszahlungen	-132	-136
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-11	-11
Sonstige Finanzierungstätigkeit	2	18
Free Cash Flow	-75	283

METRO Segmente

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)	
	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gesamt	6.337	7.604	-16,0%	20,0%	-4,8%	0,6%	-11,2%	19,4%
Deutschland	1.287	1.297	-4,4%	0,7%	0,0%	0,0%	-4,5%	0,7%
West	2.237	3.043	-23,7%	36,1%	0,0%	0,0%	-23,7%	36,1%
Russland	677	798	-17,5%	17,9%	-23,9%	10,1%	6,3%	7,8%
Ost ¹	2.132	2.447	-12,6%	14,8%	-8,9%	-1,8%	-3,8%	16,6%
Sonstige	4	20	-	-	-	-	-	-

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

In Deutschland stieg der Umsatz im Q1 2021/22 um 0,7 %, konnte aber noch nicht das Vor-Pandemie-Niveau erreichen. Rungis Express entwickelte sich gegenüber dem von Restriktionen beeinflussten Vorjahresquartal positiv. Bei METRO Deutschland konnte die positive Umsatzentwicklung mit HoReCa Kunden die Rückgänge in den anderen Kundengruppen, die u. a. auf die Reduktion des Tabakgeschäfts zurückzuführen sind, ausgleichen. Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau entwickelte sich das HoReCa-Geschäft besser als der Markt.

Im Segment West stieg der Umsatz im Q1 2021/22 deutlich um 36,1 % und lag somit über dem Vor-Pandemie-Niveau. Hierzu trugen insbesondere Frankreich, Italien und Spanien mit einem zweistelligen Umsatzwachstum bei. Der berichtete Umsatz erreichte 3,0 Mrd. €.

In Russland wuchs der Umsatz in lokaler Währung im Q1 2021/22 um 7,8 %. Das Umsatzwachstum war getrieben durch alle Kundengruppen und insbesondere durch das FSD Geschäft. Der berichtete Umsatz stieg auch unterstützt durch positive Wechselkurseffekte um 17,9 % auf 0,8 Mrd. €, konnte aber noch nicht das Vor-Pandemie-Niveau erreichen.

Im Segment Ost stieg der Umsatz in lokaler Währung um 16,6 %. Nahezu alle Länder trugen zu der positiven Entwicklung bei, wobei die Türkei, u. a. inflationsbedingt das höchste Umsatzwachstum erreichte. Negative Wechselkurseffekte fielen hauptsächlich in der Türkei an. Der berichtete Umsatz wuchs um 14,8 % auf 2,4 Mrd. € und lag wieder knapp über dem Vor-Pandemie-Niveau.

Der Belieferungsumsatz stieg im Q1 2021/22 deutlich um 64 % auf 1,4 Mrd. € (Q1 2020/21: 0,8 Mrd. €) und erreichte einen Umsatzanteil von 18 % (Q1 2020/21: 13 %).

Zum 31. Dezember 2021 umfasste das Standortnetz 671 Standorte, davon 560 Out-of-Store (OOS) und 66 Depots. Durch die Länderaustritte in Japan und Myanmar sind 10 Standorte (davon 9 OOS) und 1 Depot weniger zu verzeichnen. Des Weiteren wurden 4 OOS in Russland und je 1 in Deutschland und der Ukraine eröffnet.

Mio. €	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	Q1	Q1	Abweichung (€)	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1
	2020/21	2021/22		2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gesamt	376	521	145	2	-4	25	3	399	528
Deutschland	67	83	16	0	0	0	0	67	83
West	94	202	108	0	0	0	0	94	202
Russland	69	81	12	0	0	0	0	69	81
Ost ¹	113	140	27	0	-4	0	0	113	144
Sonstige	33	15	-17	2	0	25	3	56	19
Konsolidierung	0	-1	-1	0	0	0	0	0	-1

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

In Deutschland stieg das EBITDA bereinigt auf 83 Mio. € (Q1 2020/21: 67 Mio. €) und lag damit über dem Vor-Pandemie-Niveau. Dies ist im Wesentlichen auf eine gute Margenentwicklung und ein stringentes Kostenmanagement zurückzuführen.

Im Segment West stieg das EBITDA bereinigt deutlich auf 202 Mio. € (Q1 2020/21: 94 Mio. €) und lag damit nur knapp unter dem Vor-Pandemie-Niveau. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gute Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Größte Treiber waren Frankreich, Italien und Spanien.

Das EBITDA bereinigt in Russland stieg auf 81 Mio. € (Q1 2020/21: 69 Mio. €), konnte aber noch nicht das Vor-Pandemie-Niveau erreichen. Der Anstieg folgt im Wesentlichen auf die positive Umsatzentwicklung sowie eine bessere Margenentwicklung. Des Weiteren unterstützten hier positive Wechselkurseffekte, die mit 6 Mio. € zum EBITDA bereinigt beitrugen.

Im Segment Ost stieg das EBITDA bereinigt im Q1 2021/22 auf 140 Mio. € (Q1 2020/21: 113 Mio. €). Insbesondere die Türkei, die Tschechische Republik und Polen trugen zu der guten Entwicklung bei.

Im Segment Sonstige lag das EBITDA bereinigt bei 15 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahr (Q1 2020/21: 33 Mio. €). Im Q1 2020/21 wurde das Ergebnis von positiven Einmaleffekten in Höhe von 10 Mio. € gestützt, die in dieser Form nicht wiederkehren. In zum Vorjahr unveränderter Höhe profitierte das EBITDA bereinigt auch von den noch bis April 2023 anfallenden Lizenz Erlösen aus der Partnerschaft mit Wumei. Zudem wurden im aktuellen Jahr weitere Investitionen in die Digitalisierung getätigt.

AUSBLICK

Prognose von METRO

Die unveränderte Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen (das bedeutet: ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien).

Für dieses konstante Portfolio an Gesellschaften stieg der Umsatz in Lokalwährung im Q1 2021/22 um 20,5%. Das korrespondierende EBITDA bereinigt beläuft sich auf 525 Mio. € und liegt damit währungsbereinigt um 142 Mio. € über dem Wert des Vorjahresquartals.

Die wesentlichen Chancen und Risiken, die unsere Prognose beeinflussen können, sind im Geschäftsbericht 2020/21 im Chancen- und Risikobericht auf den Seiten 89 bis 104 erläutert. Die Umsatz- und Ergebnisprognose ist insbesondere von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie abhängig. Die Prognose beinhaltet temporäre und leichte staatliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens, insbesondere im H1 des Geschäftsjahres 2021/22.

Umsatz

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Wachstum des Gesamtumsatzes von 3 % bis 7 % (2020/21: 0,1 % ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien) und damit ein Erreichen des Vor-Pandemie-Niveaus³. Wachstumstreiber ist insbesondere das Geschäft mit Gastronomiekunden, vor allem auf der Basis einer hohen Dynamik des Belieferungsgeschäfts. Alle Segmente tragen zum Wachstum bei. Für das Segment West wird ein deutlich überproportionales Wachstum erwartet. Für Deutschland wird, auch aufgrund des rückläufigen Tabakgeschäfts, ein unterproportionales Wachstum erwartet.

Ergebnis

Der Vorstand erwartet ein EBITDA bereinigt etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/21 (1.187 Mio. € ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien). Dabei wird für das Segment West ein deutliches Wachstum erwartet. Das Segment Sonstige wurde im Geschäftsjahr 2020/21 durch Einmaleffekte im mittleren 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich gestützt. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund weiterer Investitionen in die Digitalisierung wird es daher spürbar unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

³ In vergleichbarer, operativer Sicht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22
Umsatzerlöse	6.337	7.604
Umsatzkosten	-5.247	-6.238
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.090	1.366
Sonstige betriebliche Erträge	303	262
Vertriebskosten	-927	-1.007
Allgemeine Verwaltungskosten	-190	-218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-73
Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-2	-1
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	8	4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	200	333
Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	5	6
Zinsertrag	10	6
Zinsaufwand	-57	-52
Übriges Finanzergebnis	1	-5
Finanzergebnis	-42	-46
Ergebnis vor Steuern EBT	159	287
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-56	-89
Periodenergebnis	102	199
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	4	4
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	99	195
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,27	0,54

BILANZ

AKTIVA

Mio. €	31.12.2020 ¹	30.09.2021	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	8.077	8.004	7.572
Geschäfts- oder Firmenwerte	731	644	640
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	565	568	563
Sachanlagen	5.664	5.663	5.524
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	184	170	151
Finanzanlagen	102	92	97
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	354	361	106
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	175	142	129
Sonstige andere Vermögenswerte	17	20	20
Latente Steueransprüche	285	345	340
Kurzfristige Vermögenswerte	5.421	4.815	5.158
Vorräte	1.902	1.964	2.219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380	496	459
Finanzanlagen	3	3	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	540	505	561
Sonstige andere Vermögenswerte	351	281	321
Ertragsteuererstattungsansprüche	136	93	95
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.952	1.474	1.232
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	157	0	268
	13.498	12.819	12.730

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst.

PASSIVA			
Mio. €	31.12.2020 ¹	30.09.2021	31.12.2021
Eigenkapital	2.131	1.847	1.999
Gezeichnetes Kapital	363	363	363
Kapitalrücklage	5.048	5.048	5.048
Gewinnrücklagen	-3.292	-3.585	-3.431
Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	2.119	1.826	1.980
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	11	21	19
Langfristige Schulden	4.932	4.646	4.558
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	547	531	528
Sonstige Rückstellungen	140	155	154
Finanzschulden	3.971	3.798	3.718
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17	20	19
Sonstige andere Verbindlichkeiten	161	58	50
Latente Steuerschulden	96	83	89
Kurzfristige Schulden	6.435	6.327	6.173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.047	3.476	3.810
Rückstellungen	274	290	290
Finanzschulden	1.758	1.155	650
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	656	781	708
Sonstige andere Verbindlichkeiten	409	347	395
Ertragsteuerschulden	236	277	320
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	56	0	0
	13.498	12.819	12.730

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22
EBIT	200	333
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	199	196
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-9	-4
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	-149	72
Gezahlte (-)/Erhaltene Ertragsteuern	9	-38
Umgliederung Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-5
Leasingeinzahlungen	15	16
Sonstiges	-122	-73
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	142	496
Unternehmensakquisitionen	0	0
Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen)	-49	-67
Sonstige Investitionen	-32	-31
Investitionen in Geldanlagen	-1	0
Unternehmensveräußerungen	39	0
Desinvestitionen	4	14
Veräußerung von Geldanlagen	7	2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32	-82
Gewinnausschüttungen		
an METRO AG Gesellschafter	0	0
an andere Gesellschafter	0	-6
Aufnahme von Finanzschulden	482	17
Tilgung von Finanzschulden	0	-526
Leasingauszahlungen	-132	-136
Gezahlte Zinsen	-16	-13
Erhaltene Zinsen	5	2
Sonstige Finanzierungstätigkeit	2	18
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	341	-645
Summe der Cashflows	451	-231
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6	-11
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	445	-242
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	1.525	1.474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember gesamt	1.971	1.232
abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-19	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	1.952	1.232

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Q1 2021/22

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Deutschland		West		Russland		Ost ¹	
	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2020/21	Q1 2021/22
Außenumsätze (netto)	1.287	1.297	2.237	3.043	677	798	2.132	2.447
EBITDA bereinigt	67	83	94	202	69	81	113	140
Transformationskosten	0	0	0	0	0	0	0	-4
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	0	0	0	0	0	0	0
EBITDA	67	83	94	202	69	81	113	144
EBIT	40	55	29	135	56	69	72	105
Investitionen	11	12	31	41	2	4	17	15

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO Gesamt	
	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2020/21	Q1 2021/22
Außenumsätze (netto)	4	20	0	0	6.337	7.604
EBITDA bereinigt	33	15	0	-1	376	521
Transformationskosten	2	0	0	0	2	-4
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	25	3	0	0	25	3
EBITDA	56	19	0	-1	399	528
EBIT	2	-30	0	-1	200	333
Investitionen	40	32	0	0	102	104

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanzen und die Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2021 angewendet.

Im Juni 2021 hatte das IFRS Interpretations Committee im Zusammenhang mit der Anwendung des IAS 2 Vorräte entschieden, dass zur Bestimmung des Nettoveräußerungswerts von Vorräten die zu berücksichtigenden, geschätzten notwendigen Vertriebskosten nicht auf inkrementelle Kosten beschränkt sein dürfen. Diese Entscheidung hatte zu einer rückwirkenden Anpassung der entsprechenden Rechnungslegungsmethode bei METRO geführt. Weitere Angaben zu dieser Anpassung, die METRO im 4. Quartal 2020/21 umgesetzt hat, finden sich unter Nr. 47 Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte) im Konzernabschluss zum 30. September 2021.

Covid-19

Der Berichtszeitraum war merklich durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie geprägt, wobei die einzelnen Segmente der METRO jeweils in unterschiedlichem Maße betroffen waren.

Für die Erstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses mussten unter Berücksichtigung des veränderten Unternehmensumfeldes Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen sind insbesondere bei den folgenden Sachverhalten getroffen worden:

- anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten,
- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen an Lieferanten,
- Bewertung von Vorräten,
- Bemessung der Steuerquote für den integralen Ansatz gemäß IAS 34,
- Ermittlung von Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungskomponenten.

Die für den Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen wurden regelmäßig überprüft – Änderungen wurden zum Zeitpunkt der besseren Erkenntnis berücksichtigt. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses am 8. Februar 2022 erlangten Kenntnisse. METRO geht davon aus, dass die diesem Zwischenabschluss zugrunde gelegten Annahmen die aktuelle Lage in angemessener Form wiedergeben. Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte vor allem unter Berücksichtigung der Covid-19 bedingten Unwägbarkeiten in einzelnen Fällen von diesen abweichen.

Bezüglich der Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, die im vorliegenden Zwischenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, wird auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2020/21 verwiesen.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung 2022	Freitag	11. Februar 2022	10.00 Uhr
Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2021/22	Mittwoch	11. Mai 2022	18.30 Uhr
Quartalsmitteilung 9M/Q3 2021/22	Mittwoch	10. August 2022	18.30 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

IMPRESSUM

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metroag.de>

Erscheinungsdatum
9. Februar 2022, 18.30 Uhr

Investor Relations
Telefon +49 (211) 6886-1280
Fax +49 (211) 6886-73-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations
Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation
Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO AG unter www.metroag.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO AG.

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und können erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Insbesondere im Hinblick auf zukunftsgerichtete Aussagen wird eine Vielzahl der Risiken und Ungewissheiten von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen u. a. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen.

METRO sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.